

Sebastião Salgado. Gold

– Sebastião Salgado

Nachdem man 1979 in einem der Flüsse der Gegend Gold entdeckt hatte, weckte die **Serra Pelada** Sehnsüchte nach dem legendären Goldland El Dorado. Ein Jahrzehnt lang war sie die **weltgrößte Freiluftgoldmine**, in der unter unmenschlichen Bedingungen rund 50.000 Goldgräber arbeiteten. Heute ist **Brasiliens Goldrausch nur noch Stoff für Legenden**, am Leben erhalten durch wenige glückliche und viele schmerzliche Erinnerungen – und die Fotografien von Sebastião Salgado.

Im September 1986 erhielt Salgado endlich die Genehmigung, Serra Pelada zu besuchen – sechs Jahre lang hatten ihm brasilianische Militärbehörden den Zugang verweigert. Auf das außergewöhnliche Schauspiel, das ihn auf dieser abgelegenen Bergkuppe am Rande des Amazonas-Regenwalds erwartete, war er allerdings nicht gefasst. Vor seinen Augen tat sich ein **gewaltiges Loch** auf, mit einem Durchmesser von rund 200 Metern und ebenso tief, in dem **Zehntausende notdürftig bekleidete Männer** wie Ameisen schufteten. Die Hälfte von ihnen schleppte bis zu 40 Kilo schwere Säcke über hölzerne Leitern nach oben, die anderen sprangen an schlammigen Böschungen hinunter in den höhlenartigen Schlund, Körper und Gesichter ockerfarben von der eisenerzhaltigen Erde, die sie ausgeschachtet hatten.

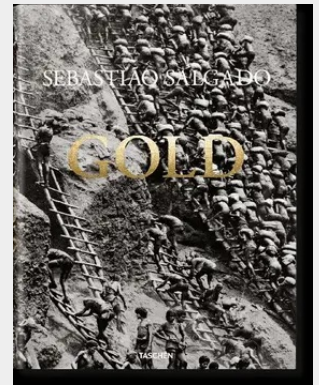
Als Salgado diese Aufnahmen machte, dominierten Farbfotos die Hochglanzseiten der Magazine. Schwarz-Weiß war ein gewagtes Unterfangen, doch seine Fotostrecke zur Goldmine der Serra Pelada führte zur **Rückbesinnung auf die monochrome Fotografie**. Damit knüpfte sie an eine Tradition an, die in den frühen und mittleren Jahren des 20. Jahrhunderts von Meistern wie Edward Weston, Brassai, Robert Capa oder Henri Cartier-Bresson begründet worden war. Als Salgados Bilder beim eintrafen, geschah etwas Außergewöhnliches: Es herrschte vollkommene Stille. „In meiner ganzen Karriere bei der“, erinnerte sich Fotoredakteur Peter Howe, „**habe ich niemals erlebt, dass Redakteure so auf eine Serie von Bildern reagierten wie auf die Aufnahmen von Serra Pelada.**“

Heute, da die Fotografie von der Kunstwelt und von digitaler Manipulation vereinnahmt wird, begeistert Salgados Portfolio mit einer geradezu **biblischen Qualität**, sowie einer Unmittelbarkeit, die seinen Bildern zugleich etwas ausgesprochen **Zeitgenössisches** verleiht. Die Mine in Serra Pelada ist längst geschlossen, doch **das bittere Drama des Goldrauschs springt den Betrachter aus jedem dieser Bilder immer noch an.**

Dieses Buch enthält das **vollständige Serra-Pelada-Portfolio in großformatigen Reproduktionen und Museumsqualität, ein Vorwort des Fotografen, sowie einen Essay von Alan Riding**. INSTITUTO TERRA1998 in Aimorés im Bundesstaat Minas Gerais gegründet, ist Instituto Terra das Resultat von Lélia Wanick Salgados und Sebastião Salgados lebenslangem Kampf für die Erhaltung von Natur- und Artenvielfalt. Durch die systematische Anpflanzung neuer Setzlinge hat die Organisation eine wundersame Wiederaufforstung des einst unfruchtbaren Tales bewirkt und fördert damit das Ziel der Salgados, den Effekt der Klimaerwärmung auf unseren Planeten einzudämmen. TASCHEN ist stolz darauf, durch unseren Beitrag zu dieser Mission den Status als CO2-neutraler Verlag erreicht zu haben.

Ebenfalls erhältlich als signierte und limitierte Collector's Edition

Ein Jahrzehnt lang weckte die Serra Pelada Sehnsüchte nach dem legendären Goldland El Dorado. Sie wurde zur weltgrößten Freiluftmine, in der unter unmenschlichen Bedingungen rund 50.000 Goldgräber arbeiteten. Heute ist Brasiliens Goldrausch nur noch Stoff für Legenden, am Leben erhalten durch wenige glückliche und viele schmerzliche Erinnerungen - und durch die Fotografien von Sebastião Salgado. Ein



60,00 €
56,07 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783836575089

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8365-7508-9

Verlag: Taschen GmbH

Erscheinungstermin: 15.09.2019

Sprache(n):

Englisch, Deutsch, Französisch

Auflage: Erscheinungsjahr 2019

Produktform: Gebunden

Gewicht: 2294 g

Seiten: 208

Format (B x H): 254 x 334 mm

